

Tagesordnung

**der 2. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am
Mittwoch, 10. März 2010, 16:00 Uhr
kleiner Sitzungssaal, Kreishaus Heinsberg**

Öffentliche Sitzung:

1. Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes im Kindergartenjahr 2010/2011
2. Benennung von Ausschussmitgliedern für die Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII
3. Statistische Übersichten
 - 3.1 Übersicht über die bewilligten Zuschüsse gemäß den Richtlinien zur Förderung der Jugendhilfe
 - 3.2 Belegung der Jugendzeltplätze im Jahr 2009
4. Bericht der Verwaltung
 - 4.1 Vertiefte Berufsorientierung
 - 4.2 Kampagne „Weniger Alkohol“
 - 4.3 Saubandenspiel

Erläuterungen

zur Tagesordnung 1 der 2. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 10. März 2010

Öffentliche Sitzung:

Tagesordnungspunkt 1:

Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes im Kindergartenjahr 2010/2011

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss	10. März 2010

Finanzielle Auswirkungen:	Geschätzte Mehrkosten 2010 350.000,00 Euro
----------------------------------	---

Leitbildrelevanz:	Ziffer 3.1
--------------------------	------------

1. Allgemeines

Das dritte Anmeldeverfahren nach dem Kinderbildungsgesetz ist gelaufen. Aufgrund der vom Kreisjugendamt organisierten Trägerkonferenzen im Herbst 2009 konnten die erforderlichen Anmeldungen und die daraus resultierende Planung für das Kindergartenjahr 2010/2011 rechtzeitig abgeschlossen werden. Die Weitergabe der Planungsdaten für den Kreisjugendamtsbezirk Heinsberg kann daher zum 15.03.2010 an das Landesjugendamt erfolgen. Aus der beigelegten Anlage ist die Belegung der Tageseinrichtungen in den einzelnen Kommunen sowie die Veränderungen in den Gruppenstrukturen und die in Anspruch genommenen Buchungszeiten gegenüber dem Kindergartenjahr 2009/2010 ersichtlich.

2. Ausbau der U 3-Betreuung

Im laufenden Kindergartenjahr 2009/2010 stehen dem Kreisjugendamt 235 U 3-Plätze zur Verfügung. Damit ist eine Bedarfsdeckungsquote von 16,3 % erreicht.

In seiner Sitzung am 27. Oktober 2008 hat der Jugendhilfeausschuss das Ausbauprogramm für die U 3-Betreuung bis zum Jahre 2012/2013 beschlossen. Gemäß der Ausbauplanung war vorgesehen, für das Kindergartenjahr 2010/2011 120 weitere U 3-Plätze einzurichten. Tatsächlich können jedoch nur 48 Plätze zur Verfügung gestellt werden. Damit wäre eine Bedarfsdeckungsquote von 19,6 % erreicht. Grund für das verringerte Angebot ist der derzeitige Baufortschritt in den einzelnen Tageseinrichtungen für Kinder. Von den 46 Tageseinrichtungen, die sich am Ausbauprogramm beteiligen haben erst 11 Einrichtungen eine Bewilligung erhalten, und zwar ausnahmslos alle im Jahr 2009. Von den 11 Tageseinrichtungen haben 4 Tageseinrichtungen ihre Baumaßnahmen abgeschlossen. Zwar werden noch die anderen 7 Tageseinrichtungen bis August 2010 ihre Baumaßnahmen weitestgehend abgeschlossen haben, jedoch sind das nur ca. ¼ der am Bauprogramm beteiligten Tageseinrichtungen.

Eine Zuweisung von U 3-Kindern über das derzeitige Niveau hinaus zu den anderen 35 Tageseinrichtungen für Kinder, die im Jahr 2010/2011 ihre Baumaßnahmen beginnen werden, ist aus pädagogischen und räumlichen Gründen nicht vertretbar.

Zum Stichtag 30.09.2009 wurden die Kinderzahlen bei den 6 Kreisjugendamtskommunen erneut abgefragt. Hieraus ist deutlich zu erkennen, dass die Kinderzahlen weiterhin abflachen. Dies ermöglicht sicherlich Spielräume für den Ausbau der U 3-Betreuung, zeigt jedoch, dass die bisherige Planung stets den aktuellen demographischen Entwicklungen angepasst werden muss.

3. Einrichtung von weiteren integrativen Gruppen

Der Bedarf an integrativen Gruppen für Kinder mit Behinderung ist steigend. Vor allem ist eine wohnortnahe Versorgung zu gewährleisten.

Von daher bestehen Überlegungen, eine integrative Gruppe in den Grenzgemeinden (Gangelt, Selfkant und Waldfeucht) einzurichten. Hier wurden bereits entsprechende Vorgespräche geführt.

Die Verwaltung des Jugendamtes wird hierzu in einer der nächsten Sitzungen berichten.

4. Familienzentren

Für den Kreisjugendamtsbezirk können noch 4 weitere Tageseinrichtungen für die Weiterentwicklung zum Familienzentrum gemeldet werden. Hierzu sind die Tageseinrichtungen für Kinder angeschrieben worden, damit sie die Möglichkeit haben, sich für die Zertifizierung zu bewerben. Die Meldung muss bis zum 01.06.2010 dem Ministerium und dem zuständigen Landesjugendamt vorliegen. Dem Jugendhilfeausschuss wird hierzu rechtzeitig ein Vorschlag der Verwaltung vorgelegt.

5. Sonstige aktuelle Entwicklungen

Die gemeinnützige GmbH „pro multis“, Mönchengladbach, hat zum 01.01.2010 die Trägerschaft der katholischen Tageseinrichtungen in Übach-Palenberg (5) und in Gangelt (2) übernommen. „pro multis“ ist eine gemeinnützige Trägergesellschaft der katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Region Mönchengladbach. „pro multis“ erweitert seinen Geschäftsbereich, durch die o.g. Übernahme auf die Region Heinsberg. Der Trägerwechsel ist sowohl mit dem Kreis als auch mit dem Landesjugendamt abgesprochen. Eine Änderung der Förderhöhe bei den Kindpauschalen ist damit nicht verbunden.

Der freie Jugendhilfeträger Schloss Dilborn wird zum kommenden Kindergartenjahr auf dem Gelände der Gangelter Einrichtungen eine 1gruppige Tageseinrichtung mit 10 Plätzen eröffnen.

Hintergrund ist, dass die Gangelter Einrichtungen ein hohes Interesse haben, ihrem Fachpersonal nach Ende des Elterngeldbezuges eine Arbeitsaufnahme zu ermöglichen. Dies erfordert jedoch eine arbeitsstättennahe Kinderbetreuung.

Erläuterungen

zur Tagesordnung der 2. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 10. März 2010

Öffentliche Sitzung:

Tagesordnungspunkt 2:

Benennung von Ausschussmitgliedern für die Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss	10. März 2010

Finanzielle Auswirkungen:	keine
----------------------------------	-------

Leitbildrelevanz:	nein
--------------------------	------

Für die nachstehenden aufgeführten Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe), die an der Jugendhilfeplanung nach § 78 Absatz 3 SGB VIII beteiligt werden, sind vom Jugendhilfeausschuss beratende Mitglieder zu bestellen:

- Arbeitsgemeinschaft „Hilfen zur Erziehung“
- Arbeitsgemeinschaft „Erziehungsberatung“
- Arbeitsgemeinschaft „Tageseinrichtungen für Kinder“
- Arbeitsgemeinschaft „Offene Jugendarbeit“

Die Bestellung ist aufgrund der kommunalen Neuwahl notwendig. In der letzten Wahlperiode waren folgende Mitglieder des Jugendhilfeausschusses beratende Mitglieder:

- für die Arbeitsgemeinschaft „Hilfen zur Erziehung“
Herr Heinz-Wilhelm Schmitz (ausgeschieden)
- für die Arbeitsgemeinschaft „Erziehungsberatung“
Herr Friedhelm Rode (ausgeschieden)
- für die Arbeitsgemeinschaft „Tageseinrichtungen für Kinder“
Frau Klara Schlömer (ausgeschieden)
als Vertreterin: Frau Edith Schaaf
- für die Arbeitsgemeinschaft „Offene Jugendarbeit“
Herr Norbert Reyans (jetzt stellvertretendes Mitglied des Ausschusses)
als sein Vertreter: Herr Matthias Schiffer (ausgeschieden)

Hinsichtlich der Vertretung schlägt die Verwaltung des Jugendamtes vor, dass die beratenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses in den Arbeitsgemeinschaften „Hilfen zur Erziehung“ und „Erziehungsberatung“ sich jeweils gegenseitig vertreten.

Die beratenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses in den Arbeitsgemeinschaften „Tageseinrichtungen für Kinder“ und „Offene Jugendarbeit“ sollten sich ebenfalls gegenseitig vertreten.

Erläuterungen

zur Tagesordnung der 2. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 10. März 2010

Öffentliche Sitzung:

Tagesordnungspunkt 3:

3. Statistische Übersichten

3.1 Übersicht über die bewilligten Zuschüsse gemäß den Richtlinien zur Förderung der Jugendhilfe

3.2 Belegung der Jugendzeltplätze im Jahr 2009

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss	10. März 2010

Finanzielle Auswirkungen:	
----------------------------------	--

Leitbildrelevanz:	3.1
--------------------------	-----

3.1 Übersicht über die bewilligten Zuschüsse gemäß den Richtlinien zur Förderung der Jugendhilfe

Nach § 9 der Jugendamtssatzung entscheidet die Verwaltung des Jugendamtes auf der Grundlage der jeweiligen vom Jugendhilfeausschuss beschlossenen Richtlinien über die Förderung von Maßnahmen und Einrichtungen der Jugendarbeit. Der Jugendhilfeausschuss erhält jährlich einen Überblick über die Förderung. Die beigefügte Aufstellung gibt einen Überblick über die Bewilligungen im Jahre 2009.

3.2 Belegung der Jugendzeltplätze im Jahr 2009

Die Verwaltung des Jugendamtes wird in der Sitzung die Belegungssituation der Jugendzeltplätze im Jahr 2009 erläutern.

Erläuterungen

zur Tagesordnung der 2. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 10. März 2010

Öffentliche Sitzung:

Tagesordnungspunkt 4:

Bericht der Verwaltung

4. 1 Vertiefte Berufsorientierung

4. 2 Kampagne „Weniger Alkohol“

4. 3 Saubandenspiel

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss	10. März 2010

Finanzielle Auswirkungen:	
----------------------------------	--

Leitbildrelevanz:	Ziffer
--------------------------	--------

4. 1 Vertiefte Berufsorientierung

Die Verwaltung des Jugendamtes wird über den Stand des Projektes „Vertiefte Berufsorientierung“ berichten.

4.2 Kampagne „Weniger Alkohol“

Die Kampagne „Weniger Alkohol“ wurde in Zusammenarbeit mit den 4 Stadtjugendämtern von der Arbeitsgruppe Jugendschutz organisiert und erstmalig in der diesjährigen Karnevals-session umgesetzt. Die Verwaltung des Jugendamtes wird über die Ergebnisse dieser Kampagne berichten.

4.3 Saubandenspiel

Die Verwaltung des Jugendamtes wird über die Ergebnisse des Saubandenspiels berichten. Das Saubandenspiel ist ein Rollenspiel, das in den Hauptschulen und Förderschulen durchgeführt wurde. Dieses Rollenspiel ist eine Maßnahme im Rahmen der Aktionen gegen Rechtsextremismus.

Zahlen Kibiz 2010/2011 im Vergleich mit 2009/2010

Kommune		in Anspruch genommenes Angebot							davon Kinder mit Behinderung	zusätzlich Schulkinder			
		unter 3 Jahren			Summe U3	3 Jahre bis Schuleintritt					Summe ab 3 J	3 J bis Schuleintritt	
		25 Std	35 Std	45 Std		25 Std	35 Std	45 Std					
	2010/2011	10	20	17	47	43	189	62	294	0	0		
Gangelt	2009/2010	7	17	6	30	31	209	59	299	0			
	2010/2011	6	14	1	21	20	153	13	186	0	0		
Selfkant	2009/2010	3	19	0	22	14	162	20	196	0			
	2010/2011	3	30	26	59	44	402	203	649	10	0		
Übach-Palenberg	2009/2010	2	20	35	57	43	435	209	687	10			
	2010/2011	4	20	7	31	5	167	52	224	0	0		
Waldfeucht	2009/2010	6	12	3	21	13	182	43	238	1			
	2010/2011	3	17	32	52	25	274	217	516	11	3*		
Wassenberg	2009/2010	5	12	23	40	29	297	204	530	11	7*		
	2010/2011	15	28	30	73	39	412	246	697	10	0		
Wegberg	2009/2010	12	31	22	65	45	469	241	755	10			
	2010/2011	41	129	113	283	176	1597	793	2566	31	3		
Kreisjugendamt	2009/2010	35	111	89	235	175	1754	776	2705	32	7		

*davon 1 Schulkind mit Behinderung

Übersicht
über die internationale Jugendbegegnung 2009

	Haushaltsansatz 2009	Zahl der Maßnahmen	Teilnehmer	Verpflegungstage	Zuschuss
Internationale Begegnung (06030103)					
I. Nach Maßnahmearten	2.000,00	1	149	--	<u>819,50 €</u>
a) im Ausland		--	--	--	--
b) in der EUREGIO		1	149	--	819,50 €
II. Nach Trägern					
1. Sportjugend	b)	1	149	--	819,50 €

Übersicht
über die Familienerholung 2009

	Haushaltsansatz 2009	Zahl der Maßnahmen	Teilnehmer	Verpflegungstage	Zuschuss
Familienerholung (06050301)					
I. Nach Maßnahmearten					
insgesamt	3000,00 €	<u>3</u>	<u>17</u>	<u>238</u>	<u>2.380,00 €</u>
II. Nach Trägern					
1. Caritasverband		4 Familien	3	17	238
					2.380,00 €

Übersicht
über die Kreiszuschüsse für Mitarbeiterfortbildungen

	Haushaltsansatz 2009	Zahl der Maßnahmen	Teilnehmer	Bildungstage	Zuschuss
Leistung 06030104	3.000,00 €				
I. Nach Maßnahmearten					
insgesamt		15	114,5	42,5	3.781,78 €
II. Nach Trägern					
1. Bund d. deutschen kath. Jugend					
2. Ev. Kirche		2	8,5	6	1.082,00 €
3. Kath. Kirche		11	76	31,5	2.405,16 €
4. Musikjugend					
5. Sportjugend					
6. Wohlfahrtsverbände					
7. Sonstige anerkannte Träger		2	30	5	294,62 €
Summe:					3.781,78 €

Übersicht
über die Kreiszuschüsse der Jugendbildungsmaßnahmen

	Haushaltsansatz 2009	Zahl der Maßnahmen	Teilnehmer	Bildungstage	Zuschuss
Leistung 06030101	1.500,00 €				
I. Nach Maßnahmearten					
insgesamt		8	52,5	23,5	1.289,73 €
II. Nach Trägern					
1. Bund d. deutschen kath. Jugend					
2. Ev. Kirche					
3. Kath. Kirche		7	52,5	20,5	989,73 €
		72-Stunden-Aktion: 1		3	300,00 €
4. Musikjugend					
5. Sportjugend					
6. Wohlfahrtsverbände					
7. Sonstige anerkannte Träger					
Summe:					1.289,73 €

Übersicht

über die Bewilligungen von Zuschüssen zu sonstigen Maßnahmen der Jugendarbeit (Wochenendfreizeiten, Berufsvorbereitungsseminare u. Materialien)

	Haushaltsansatz 2009	Zahl der Maßnahmen	Teilnehmer	Bildungstage	Zuschuss
Leistung 06030101	1.500,00 €				
I. Nach Maßnahmearten					
insgesamt		8	52,5	23,5	1.289,73 €
II. Nach Trägern					
1. Bund d. deutschen kath. Jugend					
2. Ev. Kirche					
3. Kath. Kirche		7	52,5	20,5	989,73 €
		72-Stunden-Aktion: 1		3	300,00 €
4. Musikjugend					
5. Sportjugend					
6. Wohlfahrtsverbände					
7. Sonstige anerkannte Träger					
Summe:					1.289,73 €

Übersicht über die Jugenderholung 2009

6030102

Ansatz: 61.000,00 €

Träger	Maßnahmeform	Zahl der Maßnahmen	Teilnehmer	Verpflegungs- tage	Zuschuss
1. Bund der deutschen kath. Jugend (BDKJ)	a) außerörtliche Maßnahmen	7	168	2319	6.957,00 €
2. Ev. Kirche	a) außerörtliche Maßnahmen	3	33	360	1.080,00 €
	c) Ferienspiele	6		1395	2.790,00 €
3. Kath. Kirche	a) außerörtliche Maßnahmen	7	179	1730	5.190,00 €
	c) Ferienspiele	18		5551	11.102,00 €
4. Musikjugend	a) außerörtliche Maßnahmen	2	50	300	900,00 €
5. Sportjugend	a) außerörtliche Maßnahmen	8	200	1353	4.059,00 €
	c) Ferienspiele	1		218	436,00 €
6. Wohlfahrtsverbände	a) außerörtliche Maßnahmen	8	18	219	657,00 €
	c) Ferienspiele	1		433	866,00 €
7. Sonstige anerkannte Träger	a) außerörtliche Maßnahmen	12	211	2621	7.863,00 €
	b) Stadtranderholung	1		604	1.449,60 €
	c) Ferienspiele	5		1049	<u>2.098,00 €</u>
					45.447,60 €

Zeltplatzbelegung 2009													
	Zahl der		Belegung stage	davon Kreis Heinsberg		Gruppen von außerhalb							
	Belegu- ngen	Teilneh- mer		Teiln.	Btg.	D		NL		F		Sonstige	
						Teiln.	Btg.	Teiln.	Btg.	Teiln.	Btg.	Teiln.	Btg.
Birgelen	49	1.657	4.133	1.191	3.049	383	848	48	96	35	140	-	-
Süsterseel	35	1.005	2.279	689	1.481	221	517	95	281	-	-	-	-
Brachelen	61	2.677	6.608	2.044	4.245	608	2.288	25	75	-	-	-	-
INSGESAMT	145	5.484	13.020	3.924	8.775	1.212	3.653	168	452	35	140	-	-

Zeltplatzbelegung bis 2009

	Zahl der		Belegungs- tage	davon Kreis Heinsberg		Gruppen von außerhalb							
						D		NL		B		Sonstige	
	Belegungen	Teiln.		Teilnehmer	Belegungstage	Teiln.	Btg.	Teiln.	Btg.	Teiln.	Btg.	Teiln.	Btg.
2001	183	5.842	15.242	4.057	9.113	1.381	4.689	341	919	25	75	38	446
2002	169	6.114	16.306	4.482	10.647	1.227	4.618	336	822	-	-	69	219
2003	198	6.782	16.925	4.983	10.122	1.394	4.956	273	585	41	164	91	1.098
2004	177	5.858	14.798	3.957	9.384	1.454	4.241	447	1.173	-	-	-	-
2005	181	5.939	14.352	4.172	9.741	1.364	3.096	276	530	37	148	90	837
2006	173	5.616	13.747	3.801	8.036	1.350	4.140	383	909	18	180	64	428
2007	163	5.556	13.542	4.037	9.097	1.350	3.845	194	636	17	68	28	56
2008	153	4.512	10.532	3.160	6.659	1.078	2.212	274	636	-	-	-	-
2009	145	5.484	13.020	3.924	8.775	1.212	3.653	168	452	35	140		